

Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Band: - (1979-1980)

Artikel: Wann und von wem wurde die "Riesenlinde" bei der Emauskapelle gepflanzt?
Autor: Hausherr, Paul
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-965164>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

*Wann und von wem wurde die «Riesenlinde»
bei der Emauskapelle gepflanzt?*

VON PAUL HAUSHERR

In der Jubiläumsschrift «75 Jahre Verkehrsverein Bremgarten» habe ich die Anstrengungen zur Erhaltung der berühmten, aber seit der Jahrhundertwende pflegebedürftig gewordenen Linde geschildert, die es leider nicht verhindern konnten, dass der mit einer Riesenplombe traktierte Baum mit Eisenstangen zusammengehalten, auf den Boden abgestützt, um mehrere Aeste gestützt und 1938 ganz beseitigt werden musste.

Nun ist unser Mitbürger alt Obrichter Dr. Josef Kottmann in der Lage, zum Alter dieses Baumes einen interessanten Hinweis zu machen. Ihm kam nämlich das Protokoll des Gemeinderates Zufikon vom 15. Mai 1896 zu Hand, in welchem folgendes zu lesen ist:

«Herr Theodor Waldesbühl macht in verdankenswerter Weise eine Angabe über das Alter der Linde wie folgt: Jakob Jehle, Metzger in Bremgarten, genannt der Kreuzjokeb, wurde geboren 1756, starb 1839 im Alter von 83 Jahren. Als Jüngling von 19 Jahren half der mit dem Dachdecker Fidel Kirscher, Grossvater des spätern Bauherrn Kirscher, die Linde setzen.»

Die Linde wurde also um 1775 gepflanzt.

Fidel Kirscher war ein Angehöriger des 1645 mit Burkhart Kirscher von Ufholz im Elsass ins Bürgerrecht aufgenommenen Geschlechts. Dieses existierte nach 1800 in mehreren Familien. Der Kreuzjokeb, so benannt nach seiner Tätigkeit auf dem

Gasthaus zum «Kreuz» in der Unterstadt (Haus Wietlisbach),
begründete das Geschlecht der Jehle am Ort. Theodor Waldes-
bühls Ehefrau entstammte diesem Geschlecht.

